

# Deutsche Behinderten-Zeitschrift

Zweimonatszeitschrift  
37. Jahrgang — Heft 3 — Juni/Juli 2000

## INHALT

<b>Aktuelles</b> . . . . .	4
— Deutscher Behindertenrat gegründet	
<b>Urlaub und Ferien für Behinderte</b> . . . . .	9
— Die Reisemöglichkeiten für behinderte Menschen verbessern!	
<b>Alltagsprobleme</b> . . . . .	10
— Langeweile auch bei behinderten Kindern und Jugendlichen	
— Was Du nicht willst, was man Dir tut ...	
<b>Impressum</b> . . . . .	13
<b>Frühförderung/Frühberatung</b> . . . . .	14
— Entscheidung bei der Früherkennung	
<b>Kleinanzeigen / Spiele</b> . . . . .	17
<b>Sprachförderung</b> . . . . .	18
— Sprache lernen in "Sprachlerngruppen"	
<b>Beiträge</b> . . . . .	22
— Psychotherapie bei geistiger Behinderung	
<b>Behindertensport</b> . . . . .	26
— Bogenschiessen	
— Sport und Integration	
<b>Vorschulalter/Kindergarten</b> . . . . .	28
— Mit Kleinkindern in die Tropen?	
<b>Behinderte Kinder in der Schule</b> . . . . .	31
— Legasthenie oder Lese-Recht-Schreib-Schwierigkeiten	
<b>Junge erwachsene Behinderte</b> . . . . .	35
<b>Veranstaltungskalender</b> . . . . .	36
<b>Werkstatt für Behinderte</b> . . . . .	37
— 9. Treffen der Führungskräfte der WfB's	
<b>Berufsberatung/Berufsförderung</b> . . . . .	40
— Der kleine Gesellenbrief bringt eine verbesserte berufliche Integration für lernschwache Schüler	
<b>Gesetze</b> . . . . .	42
— Ohne Profi kein Pflegegeld	
<b>Computer und Kommunikationstechnik für Behinderte</b> . . . . .	46
— Hilfe aus dem Netz - Behindertenarbeit im Internet	
<b>Literatur</b> . . . . .	49
<b>Unsere Gesundheit</b> . . . . .	51
— Aufklärung von Kindern über ihre Erkrankung und Operation	
<b>Reha-Technik - Reha-Hilfen</b> . . . . .	53

### Themenkreis geistige Behinderung

— Siehe u.a. Seiten  
4, 5, 6, 9, 10, 12, 13, 14, 21, 22, 30, 36, 37, 38, 40, 42

### Themenkreis körperliche Behinderung

— Siehe u.a. Seiten  
4, 5, 6, 7, 9, 10, 12, 14, 26, 30, 36, 37, 38, 41, 42, 56

Beachten Sie bitte die Anzeigen in diesem Heft;  
Sie können von allen Firmen kostenlos Prospekte anfordern.

## "Unser Mann in Berlin"

Der Hauptstadtkorrespondent der DBZ ist unseren Lesern kein Unbekannter mehr. Wiederholt fanden sie Beiträge von ihm in unserer Zeitschrift - zuerst im Jahr 1990, als er über die Gründung des Dachverbandes SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND berichtete, an der Behindertenvertretungen und Einrichtungen aus der Bundesrepublik Deutschland und der damaligen DDR teilnahmen. Auch in der Folgezeit schrieb er wiederholt für die DBZ.

Es ist Dr. Rudolf Turber, 65 Jahre, derzeit Redakteur der LEBENSHILFE NACHRICHTEN BERLIN und der Berliner Lebenshilfe-aktuell, der auch an verschiedenen anderen Zeitschriften für und von behinderten Menschen mitarbeitet. Er ist selbst schwerbehindert und engagiert sich seit Jahren für die Rechte behinderter Menschen.

Die Rolle Berlins hat sich mit dem Umzug der Bundesregierung wesentlich verändert. Mit dem Beginn des Jahres 2000 wird Berlin von den Bundesbürgern immer mehr als „Visitenkarte Deutschlands" gesehen, wie eine EMNID-Umfrage ergab, als eine „Nahtstelle zwischen Ost und West", das Interesse vieler Menschen für einen Besuch in Berlin nimmt zu. Alte Sehenswürdigkeiten und das neue Berlin ziehen viele Besucher an. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, erklärte im März 2000 vor Vertretern französischer Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen in Paris, Berlin sei für Medien, Information und Kommunikation ein „einmaliger Standort".

Berlin hat sich in den letzten Jahren und vor allem seit dem Umzug der Bundesregierung immer mehr auch zur „Medienhauptstadt" Deutschlands entwickelt, einem Brennpunkt des Geschehens mit vielen Informationen auch im Behindertenbereich. So scheint es nur gut und richtig, dass die DEUTSCHE BEHINDERTEN ZEITSCHRIFT mit einem Korrespondenten in der Bundeshauptstadt präsent ist.

c/o: Dr. Rudolf Turber, Oberspreestraße 61 b /  
12439 Berlin, Tel./Fax: 030/ 671 66 02,  
e-mail: drturber@diapup.nacamar.de

*Ihr Leo Sparty*